



SPOTKANIE KLASOWE PROJEKT KLASSENTREFFEN

Presstext Klassentreffen

KLASSENTREFFEN – Frauen aus Israel, Österreich und Polen erinnern sich an Lodz

Österreichisch-Polnische Videodokumentation

Wien / Lodz, September 2009

Das Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, das Lodzer Institut für Toleranz und das Polnische Kulturzentrum Lodz laden zur Präsentation des gemeinsamen Dokumentarfilms „Klassentreffen. Frauen aus Israel, Österreich und Polen erinnern sich an Lodz“ ein.

Die Präsentation findet am 24. September 2009

um 19.00 im Polnischen Institut in Wien, Am Gestade 7, 1010 Wien statt.

Nationalratspräsidentin Mag.a Barbara Prammer wird die Veranstaltung eröffnen.

Siebzig Jahre nach Beginn des zweiten Weltkriegs kommen in diesem Film Frauen aus Polen, Israel und Österreich zu Wort. Sie erzählen ihre Lebensgeschichten. Gleich wo die Frauen heute leben, ihre Erinnerung führen sie zurück nach Lodz, den Ort, der ihre Lebenswege geprägt und bestimmt hat. Zwei Frauen, die im Film zu Wort kommen, sind in Wien geboren und zur Schule gegangen. 1941 wurden sie aus Wien nach Lodz in das Ghetto Litzmannstadt verschleppt. "Man muss die Tatsachen wissen und darf sie nicht verdrängen oder verleugnen. Deshalb bin ich immer bereit, darüber zu erzählen", erklärt Grete Stern, 90 Jahre, eine der beiden nach Lodz verschleppten Wienerinnen, die heute in Bat Yam, Israel lebt.

Die übrigen Gesprächspartnerinnen wurden in Lodz geboren und besuchten dort bis 1939 verschiedene Schulen.

Die damaligen Schülerinnen wurden durch die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs nach Kanada, in die USA, nach Frankreich, Israel, Deutschland und Österreich verschlagen, einige leben noch in Lodz. In Lodz finden nach wie vor Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen verschiedener Schulen statt, die vor 1939 bestanden.



SPOTKANIE KLASOWE PROJEKT KLASSENTREFFEN

Die Projektleiterinnen Angelika Brechelmacher (Wien) und Maria Goldstein (Lodz) möchten mit dem 60minütigen Film zur Intensivierung der österreichisch-polnischen Beziehungen beitragen. „In Deutschland steht die Aufarbeitung dieser Beziehungen seit Jahrzehnten auf der Tagesordnung. In Österreich haben wir uns mit der Behauptung, Österreich sei das erste Opfer Nazi-Deutschlands gewesen, lange davor gedrückt, die österreichische Verstrickung in die polnische Geschichte auch nur anzuschauen. Das Projekt „Klassentreffen“ setzt sich mit dieser Geschichte auseinander und die bilaterale Zusammenarbeit ermöglicht uns, die heutigen Lebenssituationen in Polen, Österreich und Israel besser kennen zu lernen“, sagt Projektleiterin und Regisseurin Angelika Brechelmacher.

Präsentation

Der Film wird am 30. September 2009 auch in Lodz der Öffentlichkeit präsentiert. Der Film steht in der Folge als Unterrichtsmaterial für Schulen in Österreich, Deutschland und Polen zur Verfügung.

Sponsoren

Die Filmproduktion wird im Rahmen des Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ von der Europäischen Union gefördert sowie von den Österreichischen Ministerien für Wissenschaft und Forschung sowie Unterricht, Kunst und Kultur.

Kontakt:

Dr.in Angelika Brechelmacher
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
IFF Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung
Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung
Schottenfeldgasse 29
A-1070 Wien
T: +43 (1) 522 4000-124
M: +43 (0) 650 848 20 20
angelika.brechelmacher@uni-klu.ac.at

Nähere Informationen zum Projekt: <http://www.iff.ac.at/klassentreffen>